

**Ortstermin – Seniorenheime Heinrich-Heine-Straße am 07.04.2016 von 15.00 – 16.15 Uhr**

**Teilnehmer:**

Frau Moos – Seniorenbeirat Augusta-Victoria-Stift, Herr Dewor – Augusta-Victoria-Stift, Herr Gräser, Herr Müller, Frau Kaiser, Frau Grenz – Tourismus GmbH., Herr Dr. Hafner, Herr Mächler – Vertreter der EVAG, Frau Ohrmann, Herr Schubert, Frau Beck, Frau Gertig, Frau Maaß, Frau Schönheinz, Herr Mamerow – Tiefbau- und Verkehrsamt, Herr Münch – Tiefbau- und Verkehrsamt Straße/Brücke, Vertreter des Christianenheimes, Frau Bergmann, Herr Döhring als Vertreter für Frau Blask – Diakonie in der Herderstraße, Frau Sevin, einige Heimbewohner, Herr Zweigler, Frau Schlegel

**Wesentlicher Verlauf**

- Es berichten Herr Dewor vom Augusta-Victoria-Stift und Herr Münch vom Tiefbau- und Verkehrsamt, Abt. Straße/Brücke, welche Maßnahmen bereits abgestimmt und durchgeführt wurden.
- Herr Mamerow beschreibt die finanzielle Situation der Stadt hinsichtlich der Straßenunterhaltung und die Unmöglichkeit, in absehbarer Zeit einen grundhaften Straßenausbau durchzuführen.
- Herr Mamerow beschreibt die Anzahl der Kontrollzyklen. In diesem Viertel erfolgt die Prüfung viertel- bis halbjährlich. Festgestellte Schäden werden nach ihrem Gefahrenpotential geprüft. Verkehrsgefährdende Schäden werden zeitnah (unter Beachtung von finanziellen Mittel und Man Power) provisorisch instandgesetzt.
- Die Querung der Heinrich-Heine-Straße in Höhe Humboldtstraße ist durch Bordabsenkung möglich (wurde in der Zwischenzeit auf Anforderung hergestellt).
- Möglichkeit der FÜG wird diskutiert und verworfen (in Tempo-30-Zone nicht zulässig).
- Querung Heinrich-Heine-Straße zur Ossietzkystraße wird Bordabsenkung erbeten. Herr Mamerow teilt mit, dass an allen Punkten, an denen es gewünscht wird, bei gegebenem Anlass (im Zusammenhang mit anderen Baumaßnahmen und wenn finanzielle Mittel zur Verfügung stehen) Bordabsenkungen durchgeführt werden können.
- Frau Schönheinz führt die Situation am FÜG Viktor-Scheffel-Straße vor. Auch dieser Überweg soll auf seine Zulässigkeit überprüft werden. Im Bereich zur Kreuzung ist eine Gehbahnreparatur unbedingt erforderlich, weil Verkehrsgefährdung besteht. Diese wird in den kommenden Tagen veranlasst und ausgeführt. Es kann aber dabei keine Bordabsenkung mit realisiert werden, weil einerseits noch die Prüfung der Zulässigkeit läuft und zum anderen hierfür noch keine finanziellen Mittel bereitstehen. Erst wenn beide vorgenannten Voraussetzungen gegeben sind und der bestehende FÜG demontiert wird, ist eine Änderung angedacht.

- Die Frage nach Sitzgelegenheiten wird diskutiert. Ein guter Platz für eine Verweilmöglichkeit wäre etwa vor der Sparkasse. Herr Zweigler wird die Bereitschaft der Sparkasse erfragen.
- Zur Herderstraße, vor dem Haus der Caritas, wird eine Untersuchung hinsichtlich des Gehwegzustandes zugesagt.

Unser nächstes Treffen findet am

**21. April 2016 um 15.00 Uhr im Rathaus, Zimmer 244,**

statt.

Wolfgang Zweigler  
Kommunaler Beauftragter  
für Menschen mit Behinderungen

Steffi Schlegel  
Protokollantin